

gode gain **Theodokus** antworde.  
Ich wil dich nu nit laissen all byn  
ich zo vorens swaerlich gepinicht.  
mer nae dem als du vur mich gebe  
den hais. soe envoil ich gheyn smer  
zen ind gheyn brant. **Sae sprach**  
**Alexander zo den dienren.** Laest  
ane van arbeit. Wat eer dan yr eyn  
nyhe vuyr vnder ghestocht. soe  
syn wyr beyde bi dem heren. ind als  
sy bededen. soe gauen sy vp yren  
gheist. **Sae dit Aurelianus boerde**  
als he vurginck. so begonde he spij  
tich zo spreken vp dye doden. Ind  
siet. vnueriens so verschene ein  
ysere ruede vur synen voissen.  
ynd cyn steme wart ghehoert.  
**Aureliane neme zo dyr dat clei**  
noit dijne verdienst. ynde wiss  
dat du dair mede sals in die hel  
le geseynt werden. Ind he me  
inde dit geschiede durch zoene  
rie. ynd lies vur sich bringhen  
**Euencius** den priester. yn lies  
yn ouch in den ouen doin. Mer  
eer dat vuyr dair gestocht wart  
soe gaff he vp synen gheist. In  
dae he ouch spotlike wort zo  
desem seechde. soe quaem eyn ste  
me dye sprach **Aureliane.** de ghe  
nen dye du bespottes den syn die he  
met vp gedain. dat sy dair in sullē  
stijghen. ynd dyr is dye helle vp ge  
dain. dat du dair in valls. Ind au  
relianus wart verueert soe seer dat  
yn syn knechte mosten draghen in  
syn pallays. Ind dae yn **Seueri**  
**na** syn huysfrouwe ontfanghe had  
de. soe verwijsde sy ym syn schalck  
beyt ynd sprach. Ich will koenlich  
ynd sicher gain dye hiltighen gors  
begraven dat myr niet ouch alsus  
gheschie. Inde als sy dye hiltighen

eerlich begraven hadde. ynde weder  
komen was. soe vant sy yn in groif  
sen pijnen ynde smertzen ynde dat  
he syn tzunghe kouwede. yn gantz  
rasende ynd starff alsus.

## Die legende van sent Lebwinus. .:

**L**ebwinus der  
was geboeren vps Bri  
tanien. yn als die ghe  
ne sagē dye die sprach  
kennen. soe is he eijst  
werff genoempt geweest lifwin. yn  
dat is vp duydsche sprach soe veel  
gesecht. als lieff vrunt. ynde vp dye  
latijnsche sprach soe is he genoempt  
lebwinus. Dese lebwinus van synē  
jonghen daghe aen plach he alzeit  
god zo dyenen. He leuede in groif  
ser soberbeyt ynd abstinēcie. Vp die

armen was he barmhertich. suess van spracch. Enysch van lijff. ynde steetlich oenede he sich in d' hilliger schrift. **I**nd daer nae wart he priester gewyhet ynde zoech vyss synre lantschafft ynd van synē vrienden ynd dat was engelant. ym 30 predigen den kersten geloouen in quac 30 schiff 30 dem sloss dat genoempt is vtricht. dat vurmails genoempt was miltenburch. mer nu is id genoempt vtricht. **I**nd dair vant he eynē cerwerdighen man der genoempt was gregorius der ghebooren was van dem edelen bloit vā vrāckrijch. ynd den hadde vp ghevoit van kyntheyt bonifacius der priester. mer vp dye tijt was he officiaal des byschoffs ynd woende vp dem sloss. ynd dem vertelde lebuius die sach synre pylgrymaedse. **D**ae dyt hoerde gregorius soe wart he gātz vroelich in dem heren. ynde seynde yn mit marchilinus sent wilkibrodus discipel vp eyn platze dye ym god verzoent hadde. dat is bi dem riuier dat genoempt is dye yssel. **I**nd dae he dair quac. so had he herberghe by eynre weduen. ynde he vruchte niet dye onbestuyricheyt der mynschen. mer he predichte deghelichs in stantastulich dat eyn god were der alle dyngge geschaffen hadde ynd regiert. ynde dat dye affgode. den dye mynschen vp dye tijt dyende ydel weren. ynd veel mynschen worden ghelouent. ynd buwede ym eyn bedehuis 30 wilp. **I**nde niet langhe daer nae. soe machten sy ym eyn ander bedehuis oestwart by dem seluen riuier. dat groysser was. ynde dair by eyn huys daer he in woende. ynd dair diende he gode mit va

sten ynd wachen ynd anderen guede wercken. ynd spiiset dye mynsche mit dem wort gods. ynd he was alre mallich guedich ynde vruulich mit worden ynd mit wercken. **I**nd ezliche van den edelsten dye hadde yn sunderlich lieff. ynde vnder den was ein der genoempt was **D**auon. **M**er it waren ouch ezlighe andere dye mochten nyet lyde syn guetheit ynd dae sy saghen dat ym veel minschen nae volgheden in dem ghelouen. soe verbernde sy dat bedehuis ynd dye woenynghe synre discipulen. mer dyt verdroech dese hillighe mā geduldlich. in ym yr wreetheit soe lieff he niet achter dye predicacie des gods words. he was bereit 30 steruen vur dat gods wort. **I**nd dit hadden ouch dye sassen. dye vergadert waren in eynen raie. by nae vp eyn tijt gedain. **W**ant sy naemen kuyfen ynd woulden yn doit slaghen. **M**er god d' yn noch spare woude 30 veel anderē guede werckē d' verwandelde dye wreetheit der sasse in guedertiericheyt. **I**nd dae dat volc weder gestickt ynd sanftmoedich gemacht was so seyede he steetlich dat wort gods ynd bekierde veel mynschen. **I**nd daer nae starff he in dem heren voll van gueden wercken vp den xij. dach van alre hilligē maect. **I**nd dit hillighe licha wart begraue mit groisser cerwerdicheit in ein schoen graff in dye kyrck by dē ouer 30 daunter. **I**nd dye stat hait dē namen vercreeghen van dem sūderlyngen vriende sent **L**ebuius der dauon genoempt was. der die kirck mit ezlighe anderē dede machten. **S**ent lebuijn